

## Land-linked not land-locked: australische Entwicklungshilfe

Seit dem Beitritt von Laos in die ASEAN im Juli 1997 wird nicht mehr über das »land-locked«, sondern nunmehr über das »land-linked« Land gesprochen. Die Straße Nr. 13 — Nord-Süd-Verbindung des Landes — ist eine der wichtigsten Handelswege und Ausgangspunkt bei der Erschließung und dem Aufbau eines Straßenverkehrsnetzes, interessant vor allem bei steigender wirtschaftlicher Bedeutung der Provinzen Khammuane, Savannakhet und Saravan. Die Straße Nr. 13 wird in Zusammenarbeit mit der Asiatischen Entwicklungsbank, der Weltbank, Japan, Schweden und Australien auf- und ausgebaut. Australien wird für den Bau der drei größten Brücken in diesem Gebiet verantwortliche sein.

Nach dem erfolgreichen Aufbau der Freundschaftsbrücke, erweitern die Australier ihr Hilfsprogramm für Laos. Australien steht im Reigen der Geberländer in Laos nach Japan an zweiter Stelle. Die australische Entwicklungshilfe wird 18,1 Mio. australische Dollar in den Jahren 1997/98 umfassen, ein Rückgang

(1995/96 — 19,7 Mio. AU\$ und 1996/97 19,8 Mio. AU\$), da in den letzten Jahren aufgrund der schweren Überschwemmungen in Laos zusätzliche Hilfsfonds seitens der australischen Regierung für Laos bewilligt wurden.

Anfang 1995 wurde das australische Unternehmen Maunsell and Snowy Mountain Electricity (SMEC) mit der Betreuung des Baus der Brücken beauftragt, deren Entwicklung ausschließlich in den Händen der Laoten liegt. Die Entscheidung wurde gemeinsam von der AusAID und dem Ministerium für Transport, Post und Bau getroffen. Mit der Bauausführung wurde im Oktober 1996 die australische Firma John Holland Construction and Engineering Ltd. beauftragt. Die Baukosten für alle drei Brücken wurden auf insgesamt elf Mio. AU-Dollar veranschlagt, die Bauzeit auf rund 24 Monate, die Fertigstellung soll im Juli 1998 erfolgen. John Holland arbeitet mit sieben australischen Ingenieuren, laotischen Technikern und rund 60 Bauarbeitern aus Vientiane und den angrenzenden Gebieten.

Nach Aussage eines laotischen Angestellten, haben die laotischen Bauarbeiter einen Stundenlohn von 400 bis 500 Kip bei einem Arbeitstag von ca. acht Stunden. Überstunden werden mit anderthalbfachem Stundenlohn vergütet, zusätzlich wird täglich ein Verpflegungssatz von 500 Kip gezahlt, für einen laotischen Bauarbeiter exzellente Arbeitsbedingungen. Um soziale Auswirkungen der Bauarbeiter-Unterkünfte auf die angrenzenden Dörfer in die richtigen Bahnen zu lenken, stellt das Australische Rote Kreuz kostenlos Kondome zur Verfügung und finanziert regelmäßige Informationskurse über das HIV-Infektionsrisiko.

In der Provinz Saravan finanzieren die Australier den Aufbau eines Wasserpumpensystems, das vor allem den Dorfbewohnerinnen den oft kilometerlangen Weg zur nächsten Wasserstelle ersparen soll, die Bereitstellung von sauberem Wasser sichert und dadurch Choleraepidemien vermeidet. Das avisierte Gebiet, von ca. 10.400 Bewohnern besiedelt, von denen rund

# laos nachrichten

80 Prozent Bauern sind, ist in den letzten Jahren immer wieder von schweren Unwettern und Überflutungen heimgesucht worden, so daß die Lebensbedingungen hier besonders schwer sind. Hier leben sehr isoliert verschiedene Minoritäten, z.B. die Katang, die tiefgläubige Animisten und Schamanisten sind. Die Community Aid Abroad (CAA), die seit 1989 in Laos arbeitet, hat spezielle landwirtschaftliche Projekte den Lebensbedingungen der jeweiligen Minorität angepaßt und unterstützt in Zusammenarbeit mit ihnen nun den Bau von Dämmen, Fischteichen, Schulen und Hühneraufzuchtprogramme und dergleichen.

vgl. VT, 17.09, 20.09.1997

## Neuanfang mit den USA

Der stellvertretende US-Staatssekretär Strobe Talbott, leitete die in den letzten 20 Jahren ranghöchste amerikanische Delegation, die Laos und seine Kriegsschauplätze, die eigentlich keine waren, besuchte. »Die Vereinigten Staaten suchen einen Neuanfang in den laotisch-amerikanischen Beziehungen. Dem verarmten Land soll ein spezieller Status in gemeinsamen Handelsbeziehungen eingeräumt werden, um so den Übergang zu einer freien Marktwirtschaft zu unterstützen«, betont Talbott. »Wir sind nicht hier um zurückzuschauen«, sagt Jan Lodal, Stellvertretender Staatssekretär für Verteidigung »wir schauen hundertprozentig in die Zukunft und bauen neue bilaterale Beziehungen auf«.

Die Bombardements der B-52 Bomber in Nord-Laos waren so flächendeckend, daß die Überreste nunmehr in die loka-

le Kultur der dortigen Bewohner eingegangen sind als Pfähle für Häuser, Zäune und Teile von Bewässerungssystemen. Die Delegation besucht u.a. die Ebene der Tonkrüge, die Hauptkriegsschauplatz des sogenannten »Geheimen Krieges« war und wo man noch rund 30 Prozent der abgeworfenen Bomben als tickende Zeitbomben in der Erde vermutet. »Es ist ein verdammt schrecklicher Eindruck, 50 Meter von einem ungesäuberten Areal eine Schar Kinder Volleyball spielen zu sehen«, gesteht Talbott.

Laos hat jedenfalls, was die ehemaligen amerikanischen Handelssanktionen betrifft, erhebliche Fortschritte in Bezug auf einen »besonders zu fördernden« Landesstatus in den beiderseitigen Handelsbeziehungen gemacht. Bereits im August diesen Jahres wurden Verhandlungen erfolgreich be-



Foto: S. Miehlau

endet, in denen das beabsichtigte bilaterale Handelsabkommen besiegelt wurde, das Voraussetzung für die Erteilung des Sonderstatus durch den amerikanischen Kongreß ist.

Der laotische Vizeminister für Auswärtige Angelegenheiten, Soubanh Srinthirath, überreichte der amerikanischen Botschafterin in Laos, Wendy Chamberlaine, die wahrscheinlichen sterblichen Überreste eines amerikanischen Piloten, der im Vietnamkrieg auf laotischem Gebiet abgeschossen wurde. »Wir und vor allem die amerikanischen Angehörigen sind überrascht und tief berührt über das Mitgefühl, das uns von der laotischen Bevölkerung entgegengebracht wurde, die uns unermüdlich bei der Aufklärung und Suche der Vermißten geholfen hat«, stellte die Botschafterin fest.

vgl. BP, 30.10., HT, 11.11.1997

# Laos nachrichten

## Präventiv- maßnahmen gegen Aids

Unter der Leitung des Stellvertretenden Vorsitzenden des Provinzkomitees für Aids-Präventivmaßnahmen, Bounthom Hatsday, fand Ende September in Luang Prabang ein Treffen zur Prävention und Aufklärung über die Immunschwächekrankheit Aids statt. Für einen Zeitraum bis Februar 1998 wurde ein Aktionsplan vorgestellt, in dessen Mittelpunkt die Nutzung von Massenmedien bei der Aufklärung über Aids steht. Für diesen Aktionsplan werden seitens des Entwicklungsfonds der Vereinten Nationen (UNDP) 11,7 Mio. Kip bereit gestellt.

Kurse zur Schulung von medizinischem Personal werden von der norwegischen Kirchenhilfe finanziert. Vor allem in den nördlichen Provinzen sind derartige Programme besonders wichtig, da der Bildungsstand der Bevölkerung hier relativ niedrig ist und die Gefahr der Infektionsübertragung durch den regen Grenzverkehr mit den Nachbarstaaten, u.a. im Zuge der rasanten Entwicklung des sogenannten »Wirtschaftsvierecks« stetig steigt.

vgl. VT, 20.09.1997

Mehr als 350 Studenten sind im Rattana Business Administration College (RBAC), einer privaten Fachhochschule in Vientiane immatrikuliert. Der stellvertretende Rektor für akademische Angelegenheiten, Inpone Noudaranouovong betont, daß die Schule laotische Jugendliche befähigen möchte, Theorie und Praxis bereits vor dem Eintritt in das Berufsleben miteinander zu verbinden und somit hochqualifizierte Akademiker und Angestellte zu werden. Fachkräfte, die der laotische Arbeitsmarkt so dringend benötigt. Das RBAC bietet Kurse und Studiengänge

## Antrittsbesuch

Frau Ngozi Okonjo-Iwcala, neu ernannte Direktorin der Weltbank für die Länder Laos, Kambodscha, Malaysia und die Mongolei, reiste zu einem Antrittsbesuch nach Laos um einen weiteren Ausbau der Beziehungen zwischen Laos und der Weltbank zu erörtern. In ihrem Treffen mit dem Vizepremierminister Bounyang Vorachith wurden beiderseitige Vorstellungen über zukünftige Hilfsprojekte der Weltbank in Laos für einen Zeitraum von anderthalb Jahren diskutiert. Ngozi Okonjo-Iwcala verwies in diesem Zusammenhang auf die volkswirtschaftliche Stabilisierung des Landes, die eine weitere Projektförderung vor allem im Bereich der ländlichen Entwicklung, Bildung, Aufbau und Entwicklung der Infrastruktur und im medizinischen Bereich ermöglicht. Beide Vertreter unterzeichneten einen institutionellen Förderkredit über 496.000 US-Dollar für den weiteren Aufbau des laotischen Rechtssystems.

vgl. VT, 20.09.1997

## Wirtschafts-Verwaltungs-Studium

mit unterschiedlicher Dauer und Inhalten an. Studenten, die sich für einen Crash-Kurs entscheiden, zahlen pro Kurs, der u.a. Schreibmaschine, Computer und Rechnungsführung beinhaltet, rund 45.000 Kip. Für ein Diplom muß man fünf Jahre an der Schule studieren, rund 42 Fächer werden angeboten, u.a. laotische Literatur, Gesellschaftswissenschaften, Kommunikationswissenschaften und Informatik, Wirtschaftsentglish, internationales Wirtschaftsmanagement, Marketing und Finanzierung. Um so höher die Kurse sind, um so teurer werden die Kursgebüh-

ren: ein Vorbereitungs-jahr kostet ca. 130.000 Kip, das erste Studienjahr 160.000 Kip und das zweite Studienjahr 180.000 Kip. Für einkommensschwache Familien wird ein Nachlaß zwischen 20 und 50 Prozent angeboten, manche Studenten erhalten ein volles Stipendium.

Die Dozenten der RBAC kommen aus Laos und aus dem Ausland. Das Team besteht aus 20 fest angestellten und freiberuflichen Mitarbeitern, die zwischen 40.000 und 200.000 Kip im Monat verdienen.

vgl. VT, 14.10.1997

## SOS-Kinderdorf

Über 130 Waisenkinder erleben seit kurzem, was familiäre Wärme und Geborgenheit bedeuten. Das erste SOS-Kinderdorf in Vientiane ist kurz nach seiner Eröffnung mit einer Kapazität von 140 Kinder fast voll belegt. 131 Kinder in 13 Familien aufgeteilt, bewohnen das Dorf, das am Kilometer sieben an der Straße Nr. 13 gebaut wurde. 14 Häuser sind in das Dorf integriert worden, so daß alle Kinder auch die Dorfgemeinschaft erleben, die ihnen ein Gefühl für ihre kulturellen Wurzeln vermittelt. Geschwisterkinder werden möglichst nicht getrennt, und alle SOS-Kinder gehen mit den Dorfkindern gemeinsam in die Schule. Jedes Haus verfügt über drei Kinderschlafräume, einen Schlafraum für die Mutter, einen Aufenthaltsraum, eine moderne Küche und ein Bad. Wenn die Mutter Urlaub hat, werden die Kinder von einer »jüngeren Tante« betreut, die neben der Mutter eine weitere Kontaktperson für die Kinder ist.

vgl. VT, 1.10.1997

## Einkommen auf 750 US-Dollar gestiegen

Das jährliche Pro-Kopf Einkommen der Einwohner der Präfektur Vientiane ist 1997 auf 750 US\$ gestiegen und liegt damit um 31,6 Prozent höher als für den Berichtszeitraum im letzten Jahr. Für die Wirtschaft erwartet man eine Wachstumssteigerung von zehn bis elf Prozent für dieses Jahr. Das BIP wird 379.494 KIP erreichen. Die Inflationsrate betrug für 1996/97 7,28 Prozent.

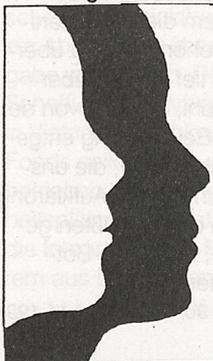
vgl. VT, 20.09.1997

## Mehr als 200.000 Touristen

Nach Angaben der laotischen National Tourism Authority (NTA), haben 214.892 Touristen Laos in der Zeit von Januar bis Juni 1997 besucht, von denen 157.021 ausländische Touristen waren. Die meisten Touristen reisten im übrigen im April zu den laotischen Neujahrsfeiern ein (45.689). 124.378 Touristen reisten aus Thailand ein, 25.327 aus Vietnam, 5.907 aus China und 1.367 aus Myanmar. 8697 Touristen kamen aus den USA, 6.949 aus Frankreich, 4974 aus Japan und 3.413 Deutsche reisten im genannten Zeitraum in die DVR Laos.

vgl. VT, 20.09.1997

— Anzeige —



### Menschenrechte für die Frau 3/97

#### Die Zeitschrift von TERRE DES FEMMES

- Textilkampagne: Sozialklauseln, Labels, Gütezeichen?
- Afghanistan: Was geschieht mit den Frauen?
- Rückblick auf das Projekt in Ivanic Grad

TERRE DES FEMMES, PF 2565, 72015 Tübingen  
Tel. 07071/7973-0 Preis: 6,50 DM + 2 DM Versandkosten  
(Bitte in Briefmarken)